

Anlage 6

Jugendhilfeausschuss am 29.11.2018

TOP 8: Förderanträge auf Gewährung von Zuschüssen gem. Verwaltungshandreichung zur Förderung der freien Jugendhilfe

Antragsteller: TANDEM e.V.

Maßnahme:

1. Projekt "Kidstime" in Zeven
2. Projekt "Kidstime" in Bremervörde

Erläuterung: Kidstime ein regelmäßiges, niedrighschwelliges und präventiv ausgerichtetes Angebot für Kinder psychisch kranker Eltern und ihre Familien. Die Workshops finden einmal im Monat im Umfang von vier bis sechs Stunden statt. Ziele der Maßnahme liegen in der Stärkung der kindlichen Resilienz, die Aktivierung individueller und familiärer Ressourcen, die Förderung von Kommunikation und Erfahrungsaustausch sowie die Verhinderung von Isolation. Durch den Träger Tandem e.V. soll das Projekt in Zeven und Bremervörde vorgehalten werden.

Finanzierung: **1. Projekt „Kidstime“ in Zeven**

Kosten: 15.000 €

beantragte und gem. Verwaltungshandreichung

mögliche Förderung: 10.000 €

2. Projekt „Kidstime“ in Bremervörde

Kosten: 15.000 €

beantragte und gem. Verwaltungshandreichung

mögliche Förderung: 10.000 €

Anlage 1

Gliederung für ein zielgerichtetes Handlungskonzept

1. Träger und Name des Projektes/der Maßnahme

TANDEM e.V. –Soziale Teilhabe gestalten-

2. Kurze Beschreibung des Projektes/der Maßnahme
(Was wollen Sie anbieten? Gibt es ggf. Veröffentlichungen oder Erkenntnisse, die die Notwendigkeit des Angebotes unterstreichen?)

Derzeitige Versorgung im Landkreis für dieses Klientel nur im Bereich Rotenburg möglich. Wahrnehmung von Terminen ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln an einem Werktag nicht möglich.

Bedarf durch das Netzwerk frühe Hilfen identifiziert und benannt. In diesem Bereich und für diese Zielgruppen gibt es kein vergleichbares landkreisfreies Angebot.

3. Standort, Zeitrahmen (z.B. x pro Woche x Stunden), Dauer des Projektes/der Maßnahme

1. Standort Bremervörde
2. Standort Zeven

Die Kids-Time Workshops finden 1 x monatlich für die Dauer von 4-6 Stunden plus Vor und Nachbereitungszeit statt.

Das Projekt ist zunächst für die Dauer des Kalenderjahres 2019 geplant.

4. Erreichbarkeit und Zugang des Projektes/der Maßnahme
(Wie gewährleisten Sie einen niedrighschwelligem Zugang zu dem Angebot? Über wen ist der Zugang möglich?)

Durch die Kooperation im Netzwerk früher Hilfen und mit dem SPZ des Agaplesion Diakonie Krankenhauses in Rotenburg soll ein flächendeckendes Angebot über den Landkreis hinweg räumliche Zugangshürden senken. Wir wollen der Zielgruppe kurze Anreisen im Flächenlandkreis Rotenburg ermöglichen. Diese können so gewährleistet werden.

5. Zielgruppe des Projektes/der Maßnahme im Hinblick auf Erziehungskompetenz der Eltern und Entwicklung ihrer Kinder

Hinweis: das Projekt/die Maßnahme richtet sich ausschließlich an Kinder/Jugendliche und/oder deren Eltern, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Landkreis Rotenburg (Wümme) haben.

(An wen richtet sich das Angebot? Einzel-oder Gruppenangebot? Gruppengröße?)

Landkreis Rotenburg (Wümme)

Jugendamt

Stand 03/2015

Das Angebot Kids-Time ist ein Angebot für Familien. Es richtet sich an Familien in denen Kinder mit einem oder auch zwei psychisch erkrankten Elternteilen leben.

6.

Ziele des Projektes/der Maßnahme bezogen auf die Zielgruppe

(Was soll erreicht werden? Auf welche Problemlagen geht ihr Angebot ein?)

Das Angebot ist sowohl ein präventives Projekt mit psychoedukativen Charakter als auch ein kuratives Projekt das die Selbstwirksamkeits und Lösungs-kompetenzen von Eltern und Kindern stärkt.

7. Fachlich inhaltliche Ausgestaltung und angewandte Methodik

(Mit welchen Methoden arbeiten Sie? z.B. aufsuchende Elternarbeit, spezielles Beratungsangebot)

Siehe Handlungskonzept

8. Personal

(Wer ist für die Durchführung des Angebotes verantwortlich? Wie sind die Durchführenden qualifiziert? Anzahl der hauptamtlichen Stellen und ehrenamtlich Tätigen? Zeitlicher Einsatz der Leitung und der Durchführenden?)

Siehe Handlungskonzept

9. Kooperationen

(Mit wem arbeiten Sie bei diesem Angebot zusammen? Wie ist dieses Angebot mit anderen Angeboten für junge Familien vernetzt?)

Siehe Handlungskonzept

Anlage 1

Gliederung für ein zielgerichtetes Handlungskonzept

1. Träger und Name des Projektes/der Maßnahme

TANDEM e.V. –Soziale Teilhabe gestalten-

Kurze Beschreibung des Projektes/der Maßnahme

(Was wollen Sie anbieten? Gibt es ggf. Veröffentlichungen oder Erkenntnisse, die die Notwendigkeit des Angebotes unterstreichen?)

Kidstime Workshops sind ein regelmäßiges Angebot für Kinder psychisch erkrankter Eltern und ihre Familien.

Kinder, deren Eltern von psychischer Erkrankung betroffen sind, tragen ein bis zu 4-fach erhöhtes Risiko, selbst entsprechende Auffälligkeiten und Symptome zu entwickeln. Typische Problemlagen auf der Seite der betroffenen Kinder sind Desorientierung und resultierend die Entwicklung von Schuldgefühlen, Ängsten und sozialem Rückzugsverhalten, oftmals gepaart mit Betreuungsdefiziten und Parentifizierungstendenzen (vgl. hierzu z. B. Wagenblass 2009; Mattejat & Remschmidt 2008; Ravens, Sieberer, 2008).

Studien zu belastenden Kindheitserfahrungen (Adverse Childhood Experiences, ACE) zeigen die hohen gesundheitlichen Risiken auf, die mit frühen belastenden Erfahrungen, insbesondere innerhalb der Familie, einhergehen. Wenn Kinder mehr als 4 Arten von ACEs erfahren haben (darunter das Zusammenleben mit einem psychisch erkrankten Elternteil) so zeigen sich neben erheblichen Auswirkungen auf schulische und soziale Teilhabe ein um 20 Jahre reduzierte Lebenserwartung (vgl. Felitti et al. 2014). Weitere Forschungen zu diesem Themenbereich und Unterstützungen für diese Personengruppe wurden von der WHO kürzlich als eine der vorrangigen gesundheitspolitischen Aufgaben weltweit formuliert.

In Deutschland leben ca. 3.800.000 Millionen Kinder mit mindestens einem psychisch erkrankten Elternteil. Übertragen auf den Landkreis Rotenburg bedeutet das ca. 6.000 betroffene Kinder¹.

Die Bedeutung eines niederschweligen Angebotes für diese Personengruppe wurde bereits von mehreren Autoren hervorgehoben. Die Effektivität von Kidstime wie auch die hohe Akzeptanz dieses Angebotes ist seit den 1990er Jahren aufbauend auf die Londoner Workshops untermauert. Entsprechende Ergebnisse für Kidstime

¹ Dieser Kalkulation liegt die Überlegung zugrunde, dass bei ca. 80.000.000 Einwohnern in der BRD 3.800.000 betroffene Kinder etwa 4,75% der Bevölkerung entsprechen. Bei 160.000 Einwohnern im LK Rotenburg entspricht dieses mindestens 5.000- 6.000 betroffenen Kindern. Diesen Zahlen entspricht die Schätzung, dass ca. eines von sechs Kindern im Schulalter mit einem psychisch erkrankten Elternteil zusammenlebt (Cooklin & Cunnane 2018, persönliche Mitteilung)

Workshops in Rotenburg konnte Grall (2018) aufzeigen. Würdigungen erhielt die Arbeit zudem mit dem Niedersächsischen Gesundheitspreis (2016) sowie dem Signal-Iduna Innovationspreis der Handwerkskammer Hamburg (2017). Allerdings zeigte insbesondere Grall auch auf, dass Kinder unterschiedlicher Altersgruppen in verschiedener Weise von dem Angebot profitieren und dementsprechend eine Differenzierung der Angebote für Kinder und Jugendliche je nach Altersgruppe sinnvoll erscheint.

2. Standort, Zeitrahmen (z.B. x pro Woche x Stunden), Dauer des Projektes/der Maßnahme

Jeder der für 2019 geplanten zwei Workshops findet einmalig im Monat für die Dauer von jeweils 3,5 Stunden statt. Für das Projekt wird zunächst eine Anschlussfinanzierung für 12 Monate beantragt, mittelfristig angestrebt wird eine Übernahme in die Regelfinanzierung. Standorte der Projekte sind Zeven und Bremervörde. In Zeven soll das DRK Familienzentrum und in Bremervörde die Räumlichkeiten der Börne genutzt werden.

3. Erreichbarkeit und Zugang des Projektes/der Maßnahme

(Wie gewährleisten Sie einen niederschweligen Zugang zu dem Angebot? Über wen ist der Zugang möglich?)

Der Zugang zu dem Projekt erfolgt über die lokalen Kooperationspartner im Netzwerk früher Hilfen. Das sind im Wesentlichen:

- Erziehungsberatungsstelle Bremervörde
- Kinderärzte in Bremervörde und Zeven
- Kooperationspartner aus dem Arbeitskreis frühe Hilfen
- TANDEM e.V.

Nach einem der gegenseitigen Information dienenden Vorgespräch zwischen der Familie und der Projektleitung, ist der Einstieg in die Workshops grundsätzlich jederzeit möglich. Seitens der Projektleitung wird auf eine angemessene Gruppengröße (idealerweise ca. sechs bis acht Familien, nicht mehr als zehn Familien) geachtet, darüber hinaus werden Neueinstiege so gestaltet, dass Überforderungen für die Gruppe vermieden werden. Bewährt hat es sich, bei laufendem Workshopprozess nur ein bis maximal zwei Familien zu einer Veranstaltungseinheit neu hinzukommen zu lassen.

4. Zielgruppe des Projektes/der Maßnahme im Hinblick auf Erziehungskompetenz der Eltern und Entwicklung ihrer Kinder.

(An wen richtet sich das Angebot? Einzel-oder Gruppenangebot? Gruppengröße?)

Das Projekt richtet sich an Familien im Landkreis Rotenburg / Wümme explizit für die Einzugsgebiete in Zeven und Bremervörde, in deren Haushalt ein psychisch belasteter bzw. erkrankter Elternteil lebt. Diese Kinder tragen damit besondere

Risiken: häufig fehlen Erklärungen für die Erkrankung der Eltern. Die Kinder neigen dazu, sich selbst als verantwortlich zu erleben, eigenen Wahrnehmungen zu misstrauen und sich sozial zu isolieren. Im Ergebnis lässt sich ein erhöhtes Risiko für die betroffenen Kinder nachweisen, selbst psychische Störungen bzw. Verhaltensauffälligkeiten zu entwickeln.

Kidstime ist eine soziale Intervention mit Multifamilienarbeit, d. h. mehrere Familien nehmen gleichzeitig an dem Angebot teil. Neben den Kindern (leibliche wie Stiefkinder) können sowohl von psychischer Erkrankung betroffene wie nichtbetroffene Elternteile teilnehmen, nach Absprache auch weitere Familienangehörige (z. B. Großeltern) oder Personen aus dem Helfersystem. Angestrebt wird eine Gruppengröße von ca. acht Familien. Der Begriff der Familie ist hierbei bewusst sehr weit gefasst und trägt der Vielfalt von Konstellationen Rechnung, in der Familienleben (sei es in Form von Patchworkfamilien, „queeren“ Partnerschaften, Stieffamilien, Pflege-, Adoptivfamilien u. a.) stattfindet. Bei ca. acht teilnehmenden Familien rechnen wir mit ca. 30 Personen pro Workshopeinheit und ca. 12-15 im Jahresverlauf erreichbaren Familien.

5. Ziele des Projektes/der Maßnahme bezogen auf die Zielgruppe

(Was soll erreicht werden? Auf welche Problemlagen geht ihr Angebot ein?)

Kinder psychisch erkrankter Eltern äußern gewöhnlich drei Kernbedürfnisse:

- stabile und vertrauenswürdige Erwachsene als verlässliche Ansprechpartner, auch und gerade außerhalb der Familie
- eine Erklärung zu psychischer Erkrankung (insbesondere zur eigenen Entlastung im Umgang mit eigenen Schuldgefühlen und Sorgen vor Ansteckung)
- Zugang zu einer Gruppe von Kindern und Jugendlichen in ähnlicher Situation zum Austausch, zum Erleben von Gemeinsamkeiten, zum Spiel und zum Emotionsausdruck

Diese von den Kindern und Jugendlichen selbst formulierten Bedürfnisse zeigen eine hohe Übereinstimmung mit den Ergebnissen von Studien zur Resilienzentwicklung bei Kindern psychisch erkrankter Eltern. Besonders bedeutsam sind demnach:

- Information / kindgerechte Psychoedukation zu psychischer Erkrankung
- Entlastung durch Entdecken von Gemeinsamkeiten und gegenseitige Vernetzung
- Vertrautmachen mit institutionellen und nichtinstitutionellen Hilfen im Gesundheitssystem und Sozialraum
- Förderung von Kommunikation und Austausch zum Thema psychischer Erkrankung zwischen den Familien und innerhalb der Familien
- Spielerische und kreative Angebote zum Ausdruck von Gefühlen und Entdecken von Ressourcen

Die Kinder stehen im Fokus der Kidstimeangebote – auch während der parallelen Arbeit in der Elterngruppe. Innerhalb der Multifamilienarbeit erhalten aber auch die

Landkreis Rotenburg (Wümme)

Jugendamt

Stand 07/2018

Eltern Anregungen zum wechselseitigen Austausch und Unterstützung darin, die kindlichen Entwicklungsbedürfnisse wieder stärker in den Fokus zu rücken. Es profitieren insofern alle Generationen und die ganze Familie von diesem Angebot.

6. Fachlich inhaltliche Ausgestaltung und angewandte Methodik

(Mit welchen Methoden arbeiten Sie? z.B. aufsuchende Elternarbeit, spezielles Beratungsangebot)

Das Projekt „Kidstime“ verbindet Methoden der systemischen Therapie und Beratung mit den besonderen Elementen der Mehrfamilienarbeit, Methoden der kreativen Kindertherapie und theaterpädagogischer Arbeit. Kennzeichnend für die Arbeit ist die gleichzeitige und simultane Arbeit mit bis zu 10 Familien im monatlichen Rhythmus. Die Familien kommen in Form einer halboffenen Gruppe zusammen. Den Auftakt bilden gemeinsame Übungen in der Gesamtgruppe, in deren Mittelpunkt zumeist kurze Wochenreflexionen, vertiefendes Kennenlernen und das jeweilige Begrüßen neuer Familien steht.

In der anschließenden parallel erfolgenden Kinder- und Erwachsenengruppe werden jeweils getrennt voneinander fortlaufende Themen bearbeitet und mit spielerischen Übungen angereichert. Schwerpunkt der Erwachsenengruppe sind Themen wie Stressmanagement und Umgang mit Alltagskonflikten, wobei der Fokus jeweils auf die Rolle der Kinder in der Familie gelegt wird. In der Kinder- und Jugendlichengruppe stehen kreative Methoden und spielerische Übungen neben der Vermittlung von Informationen zu psychischer Erkrankung im Mittelpunkt. Häufig steht am Ende der jeweiligen Arbeit in der Kinder- und Jugendlichengruppe ein kurzer von den Kindern entwickelter Sketch, der als Rollenspiel von den Projektmitarbeitern angeleitet und auf Video aufgezeichnet wird.

Im Anschluss findet ein eher informeller Teil statt, innerhalb dessen eine Pizza mit Softdrinks serviert wird und innerhalb dessen ein lockerer Austausch zwischen den Familien angeregt wird. Den Abschluss bildet das gemeinsame Anschauen der innerhalb der Kinder- und Jugendlichengruppe erstellten Videos und die gemeinsame Reflexion der hierin enthaltenen Themen, die das Thema elterlicher psychischer Erkrankung betreffen und zumeist einen unmittelbaren Bezug zu dem Erleben der Kinder und Jugendlichen aufzeigen.

In diesem Projekt liegt der Fokus bei jüngeren Kindern im Vorschul- und frühen Grundschulalter (ca. 4-9 Jahre) auf. Dieses spiegelt sich in der Methodenauswahl und im Materialeinsatz wieder, der verstärkt Bücher den spielerischen Einsatz von Gestaltungs- und Figurenmaterialien in Ergänzung der theaterpädagogischen Arbeit umfasst.

Folgende Tabelle gibt einen Überblick über eine typische Kidstime-Struktur:

15.00	Treffen des Teams, inhaltliche Feinabstimmung und Raumvorbereitung
15.45	Eintreffen der Familien

16.00	Start in der Gesamtgruppe, spielerische Eingangsübung, Seminar mit Input zu psychischer Erkrankung
16.30	Parallele Kinder- und Elterngruppe
17.45	Gemeinsam Mahlzeit (Pizza) mit informellen Austausch
18.15	Bericht aus der Elterngruppe, Anschauen und Reflexion des Films
18.45	Gesamtgruppe mit Abschlussübung, Schlussreflexion, organisatorische Fragen und Vereinbarungen für den Folgetermin, Feedback und Evaluationsbögen
19.00	Familien verlassen Kidstime, bei Bedarf Nachgespräche (kurz, einzeln, Folgegespräche können vereinbart werden)
19.15	Debriefing und Nachbesprechung des Teams

7. Personal

(Wer ist für die Durchführung des Angebotes verantwortlich? Wie sind die Durchführenden qualifiziert? Anzahl der hauptamtlichen Stellen und ehrenamtlich Tätigen? Zeitlicher Einsatz der Leitung und der Durchführenden?)

Die Projektleitung liegt bei [REDACTED] Insgesamt sind sechs Personen an dem Projekt beteiligt.

Das Team ist multiprofessionell zusammengesetzt und besteht neben der Projektleitung aus SozialpädagogInnen, ErgotherapeutInnen und Pflegepersonal aus dem Gesundheitswesen und pädagogischen Fachkräften aus der Erziehungshilfe sowie aus kunsttherapeutisch oder theaterpädagogisch ausgebildeten Personen. Mindestens eine Mitarbeiter_in verfügt über eine Ausbildung in Systemischer Therapie und / oder Multifamilientherapie.

Alle an dem Projekt beteiligten Personen haben an einer zweitägigen Schulung durch die Kidstimefoundation oder von dieser zur Ausbildung ermächtigte Trainer teilgenommen.

8. Kooperationen

(Mit wem arbeiten Sie bei diesem Angebot zusammen? Wie ist dieses Angebot mit anderen Angeboten für junge Familien vernetzt?)

Das Projekt erfolgt in den Räumlichkeiten unserer Kooperationspartner aus dem Netzwerk frühe Hilfen statt.

Ein supervisorischer Kontakt besteht zu der Kidstimefoundation in London, überwiegend skypebasiert, aber auch in Form von persönlichen Kontakten.

Desweiteren wird ein Kontakt zu den parallel geplanten Workshops in Rotenburg angestrebt. Auch wird der Kontakt zu bestehenden Kidstime-Workshops, die sich mittlerweile u. a. in Bremen und Hemmoor etabliert haben gesucht, um eine Intervention zu etablieren.

Bei Bedarf kooperiert das Kidstime-Team und nach vertraulichkeitswahrender Absprache mit weiteren Akteuren im Helfersystem der Familien (z. B. Familienhelfer_Innen, Sozialpsychiatrischem Dienst, Hausärzten oder Schulen).

Finanziell wird eine Cofinanzierung über die Präventionstöpfe der Krankenkassen, gemäß § 20 SGB V angestrebt.

Zitierte Quellen und Literatur:

- Cooklin, A. Et al. (2012): The kidstime workshops. CAMHS Publications 2012
- Felitti, V.J., Anda R.F., Larkin, Social work and adverse childhood experiences research: implications for practice and health policy. Soc Work Public Health 2014, 29(1) 1-16
- Grall, J. (2018) Interventionsmöglichkeiten bei Kindern psychisch kranker Eltern am Beispiel des Kidstime Workshops. Bachelorarbeit an der FH Kiel, veröffentlicht unter www.kidstime-netzwerk.de
- Mattejat, F. & Remschmidt, H. Kinder psychisch kranker Eltern. Deutsches Ärzteblatt 2008; (2008): 105(23)
- Wagenblass, S (2009): Risiko- und Schutzfaktoren bei Kindern psychisch kranker Eltern. Vortrag im Rahmen der Fachtagung vom Runden Tisch in Braunschweig Frühe Kindheit – Frühe Hilfen, 2009

Anlage 2**Finanzierungsplan**

Name/ Träger:	TANDEM e.V.
Projekt/ Maßnahme:	Kids-Time Zeven
Planung für das Jahr:	2019

Einnahmen:	
Art der Einnahme	Betrag
Zuschuss aus Mittel Frühe Hilfen JA LK ROW	10.000,00 €
Zuschuss aus Mittel Gemäß § 20 SGB V Krankenkasse	3.500,00 €
Mittel von Städten, Gemeinden oder Samtgemeinden	Betrag
Eigenmittel	Betrag
Eigenmittel	1.500,00 €
Eigenanteil: 10,00%	
Summe: 15.000,00 €	

Ausgaben:	
Art der Ausgabe	Betrag
Pesonalkosten	9.750,00
Qualifizierungs- und Supervisionskosten	1.626,00
Raumkosten	1.500,00
Verbrauchsmaterialien	1.600,00
Evaluation und Ergebnissicherung	500,00
Summe: 14.976,00 €	

Differenz: 24,00 €